

Jahresbericht

des

Grossherzoglichen Neuen Gymnasiums

zu Darmstadt

über das Schuljahr 1909/10.



Inhalt: Schulnachrichten.



Darmstadt.

Druck von G. Otto's Hofbuchdruckerei.
1910.

1910. Progr. Nr. 872.



9 da
11

872





Schulnachrichten.

A. Der Unterricht.

Vorbemerkung: Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan und durch Spezial-Lehrpläne geregelt.*) Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des Lesestoffes und der Aufsatzthemata.

1. Der Lesestoff.

a) Deutsch.

- Ib. Auswahl aus Schillers Balladen, Tell, Glocke, Jungfrau von Orleans.
- IIa. Nibelungenlied. Proben aus dem höfischen Epos. Walter von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea.
- Ib. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Minna von Barnhelm. Auswahl aus Klopstocks Oden. Macbeth. Wallenstein. Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet.
- Ia. Shakespeare, Julius Cäsar. Goethe, Dichtung und Wahrheit I—XII, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Szenen aus Faust, Werthers Leiden, lyrische Gedichte. Schiller, die Braut von Messina.

b) Lateinisch.

- IV. Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Pericles, Alcibiades, Agesilaus mit Ausw. Epaminondas, Hannibal mit Ausw. Phaedrus, Fabeln mit Ausw.
- IIIb. Cäsar, b. g., Buch I und II (Auswahl), Ovid, Metamorph. (Auswahl).
- IIIa. Cäsar, b. g. Buch V—VII (Auswahl), Ovid, Phäethon.
- IIb. Cicero, orationes in Catilinam I, III, IV; oratio de imp. Cn. Pompei. Vergil, Aen. Auswahl aus I und II
- IIa. Livius, ab urbe cond. XXI, XXII; Vergil, Aen., Auswahl aus IX, XI, XII.
- Ib. Cicero, pro Roscio Amerino; Tacitus, Auswahl aus Annalen I und II; Germania 1—27. Horatius, ausgewählte Oden, die teilweise auswendig gelernt wurden.
- Ia. Tacitus, Agricola. Cicero, Tuscul. disputat. I und ausgewählte Stücke aus V. Horatius, ausgewählte Satiren und Episteln.

*) Eine amtliche Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Grossherzogtums Hessen ist im Staatsverlag erschienen. (Preis M. 1.25.)

c) Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anabasis Buch I. Die Einführung in Homer unterblieb wegen des Lehrerwechsels.
IIb. Xenophon, Anabasis II, III, IV. Homer, Od. V, VI, VII (mit einigen Auslassungen) VIII 1-80, IX, X z. Teil.
IIa. Herodot, Auswahl aus VII, VIII, IX. Homer, Odys. Auswahl aus XIII—XXIII.
Ib. Thucydides, die sicilische Expedition. Demosthenes, II Olynthische, III Philippische Rede Homer, Ilias I, VI, IX, XI.
Ia. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias XI z. T., XVI, XVIII, XXII, XXIII, XXIV. Plato, Apologie und Kriton; Abschnitte aus Symposion, Phädrus, Phädon.

d) Französisch.

- IIb. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. (I—V).
IIa. Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi (VI, VIII, IX, XI). Scribe et Legouvé, Bataille de dames. Monod, Allemands et Français.
Ib. D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance (VII—IX). Racine, Britannicus. Daudet, Tartarin de Tarascon.
Ia. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen aus Les vrais riches (II—V). Molière, Le Misanthrope. Taine, L'Ancien Régime (Auswahl).

e) Englisch.

- Ib. Stücke aus F. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache.
Ia. Collection of Tales and Sketches (Velhagen u. Klasing). I. Bändchen (Auswahl). Bulwer, Money.

2. Die deutschen Aufsätze.

- IV. 1. Loki unter den Asen. [Kl. A.] 2. Kriemhildens Trauer. [Kl. A.] 3. Ein Tag in den Sommerferien. [Kl. A.] 4. Der Sänger, nach dem Goetheschen Gedicht. [Kl. A.] 5. Ein Weihnachtsbrief. [Kl. A.] 6. Die Rettung der Stadt Hersfeld. [Kl. A.] 7. Eine wackere Tat (nach Bürgers Lied vom braven Mann). [Kl. A.] 8. Julius Cäsars Ermordung. [Kl. A.]
- IIIb. 1. Arminius, Deutschlands Befreier. [Kl. A.] 2. Mohammed und die arabische Völkerwanderung. [Kl. A.] 3. Brief über einen Ferientag. [Kl. A.] 4. Archibald Douglas (nach Fontanes Gedicht). [Kl. A.] 5. Das Erlebnis des Daedalus (nach Ovid). [Kl. A.] 6. Der Ring des Polykrates, von Amasis erzählt. [Kl. A.] 7. Weihnachten! (Ein Brief). [Kl. A.] 8. Der Ueberfall im Wildbad (nach Uhlands Gedicht). [Kl. A.]
- IIIa. 1. Das Erwachen des Frühlings. [H. A.] 2. Der Tod des Häduerhäuptlings Dumnorix (Caes. b. G. V. 6—7). [Kl. A.] 3. Lagerleben im 30jährigen Krieg. (Beschreibung eines Bildes.) [Kl. A.] 4. Der Todesritt des Marquis de Gallifet in der Schlacht bei Sedan (nach Bleibtreu: dies irae). [Kl. A.] 5. Parzivals Jugend. [Kl. A.] 6. Der wilde Jäger (nach Bürger). [Kl. A.] 7. Die Friedenstätigkeit Friedrichs des Grossen. [H. A.] 8. Welche Folgen hatten die Schlachten von Jena und Auerstädt für Preussen? [Kl. A.]
- IIb. 1. Warum ist uns der Rhein so teuer? 2. Das Urteil des Volkes verglichen mit dem anfänglichen Urteile des Grossmeisters (nach Schillers Kampf mit dem Drachen) 3. Der Darmstädter Paradeplatz. 4. Gesslers Gewaltherrschaft in Uri (nach Tell I, 3). 5. Arnold von Melchthal. 6. Die Werkstatt des Glockengiessers. 7. Der Nutzen des Feuers. 8. Die Entwicklung des ersten athenischen Seebundes. 9. Welche Eigenschaften zeigt Johanna im 4. Auftritt des 3. Aufzuges? Nr. 3 und 9 sind Hausaufsätze.
- IIa. 1. Was verschaffte dem Mittelmeer im Altertum seine Weltstellung? 2. Die dichterische Bedeutung der drei ersten Aventiuren des Nibelungenliedes. 3. Alexander und Pyrrhus. (Ein Vergleich.) 4. Vom griechischen Orakelwesen. 5. Warum ist des Leonidas Tat unsterblich? 6. Eumaios, der stattliche Sauhirt (ein Charakterbild). 7. Die Unterwerfung Galliens durch Cäsar. 8. Walters Wahlstreit nach Inhalt und Aufbau.

9. a) Wie führt der erste Gesang von Hermann und Dorothea in das Epos ein?
b) Wozu hat der Dichter die Episode vom Brande des Städtchens erdnen? Sämtliche Aufsätze sind mit Ausnahme des ersten Klassenarbeiten.
- Ib. 1. Der Prinz von Homburg in den ersten 2 Aufzügen des gleichnamigen Schauspiels. 2. Von der richtigen Anwendung der Ferien. 3. Besprechung eines Bildes der Darmstädter Galerie. 4. Ausführliche Dispositionübung: Die Bedeutung der Riccautzszenen in Lessings Minna von Barnhelm. 5. Germanisches Heldentum in Tegnens Frithjofsage. 6. Macbeths Sturz. 7. Wallenstein im Urteil der Mitspielenden im 1. Akte der Piccolomini. 8. Goethes Urteil über den Charakter Octavios. Die Aufsätze sind mit Ausnahme des 3. und 4. Klassenarbeiten.
- Ia. Welche Gefühle durchläuft Achilles im 18. Gesang der Ilias? [Kl. A.] 2. Brutus, Cassius und Casca als Typen des Verschwörers. 3. Rousseaus Einfluss auf den jungen Goethe, nachgewiesen am „Götz von Berlichingen“. [H. A.] 4. Antigone im Kampf mit Kreon. [Kl. A.] 5. Die Eigenart der attischen Tragödie. [Kl. A.] 6. In welchen Punkten hat Goethe in seiner „Iphigenie“ die von Euripides übernommene Fabel wesentlich verändert? [H. A.] 7. Die Vorgeschichte in Schillers „Braut von Messina“. [Kl. A.] 8. Welche Zwecke verfolgte Plato bei seiner Bearbeitung der Verteidigungsrede des Socrates? (Prüfungsarbeit).

Bemerkung. Die schriftlichen Arbeiten (mit Ausnahme der deutschen Aufsätze) werden an bestimmten Wochentagen gefertigt und zurückgegeben. Die Klassenführer sind angewiesen, bei Beginn eines jeden Halbjahres den Schülern diese Tage zur Bekanntgabe an ihre Eltern mitzuteilen.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die Lektüre der oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben jedesmal besonders bezeichnet.)

1. In Sexta:

Religion: Biblische Geschichte von Th. Klein.
 Deutsch: Deutsches Lesebuch f. d. höheren Schulen d. Grossherzogtums Hessen, Sexta.
 Latein: Holzweissig, latein. Uebungsbuch für VI. (Ausc. B.)
 Holzweissig, latein. Schulgrammatik.
 Geographie: Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen und Ihne, Erdkunde in Sexta.
 Gesang: Ludwig Erk, Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil.

2. In Quinta:

Religion: wie in VI.
 Deutsch: Deutsches Lesebuch f. d. höheren Schulen d. Grossherzogtums Hessen, Quinta.
 Latein: Holzweissig, latein. Uebungsbuch für V. (Ausc. B.)
 Grammatik wie in VI.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil.
 Geographie: Supan, Deutsche Schulgeographie. Debes, Atlas.
 Gesang: wie in VI.

3. In Quarta:

Religion: wie in VI. Neuer hessischer Katechismus.
 Deutsch: Deutsches Lesebuch f. d. höheren Schulen d. Grossherzogtums Hessen, Quarta.
 Latein: Cornelius Nepos, für die Schüler der Quarta, bearbeitet von Holzweissig (Hannover 1897).
 „ Zimmermann, Lateinische Anthologie aus Phädrus und Ovidius.
 „ Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für IV. (Ausc. B.)
 „ Grammatik wie in VI.
 Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil.
 Mathematik: Spieker, Geometrie.
 Geschichte: Martens, Leitfaden der Geschichte, I. Teil.
 Geographie: wie in V.
 Gesang: Sering, Chorbuch.

4. In Untertertia:

Religion: wie in IV. Bibl. Geschichte der hess. Landeskirche.
 Deutsch: Paldamus V. Ausgabe C, für das Grossherzogtum Hessen.
 Latein: Caesar, De bello Gallico, Schultext ed. Schmalz, Teubner.
 „ Holzweissig, Lateinisches Uebungsbuch für Untertertia (Ausgabe B).
 „ Grammatik wie in VI.
 „ Zimmermann, Lateinische Anthologie.
 Griechisch: Wesener, Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe nach den Lehrplänen von 1901.
 „ Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik.
 Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. Uebungsbuch, Ausg. E. und Sprachlehre.
 Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung.
 „ Spieker, Ebene Geometrie.
 Geschichte: Martens, Leitfaden, II. Teil.
 Geographie: wie in V.
 Gesang: wie in IV.

5. In Obertertia:

Religion: Katechismus wie in IV. Bremer Schulbibel.
 Deutsch: Paldamus VI. Ausg. C.

Latein: Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für IIIa. (Ausc. B.)

Grammatik und Caesar wie in VI bz. IIIb.
 Griechisch: Grammatik wie in Untertertia, Wesener, Elementarbuch, II. Teil. Nach den Lehrplänen von 1891. 4. Aufl. 1900. Xenophon, Anabasis, ed. Gemoll, Schultext, Teubner; Odyssee, Textausgabe.

Französisch: Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausg. E und Plötz-Kares, Sprachlehre.

Mathematik: wie in Untertertia.

Geschichte: Martens, Leitfaden, II. Teil; Putzger, Hist. Schulatlas.

Geographie: wie in V.

Gesang: wie in IV.

6. Untersekunda:

Religion: Lohmann, Lehrbuch d. Kirchengeschichte Schulbibel wie in IIIa.

Deutsch: Masius, Deutsches Lesebuch, III. Teil.

Latein: Grammatik wie in VI.

„ Cicero, Orationes selectae, ed. Nohl; Vergil, Aeneis; Livius, I. Buch. Textausgabe ed. Heynacher.

Griechisch: Grammatik wie in III. Odyssee: Textausgabe; Xenophon: Anabasis, Schultext ed. Gemoll.

Französisch: wie in IIIa.

Mathematik: wie in III.

Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil; Putzgers Hist. Schulatlas.

Geographie wie in V.

Gesang: wie in IV.

7. In Obersekunda:

Religion: Lohmann, wie in Untersekunda.

„ Griechisch-Deutsches Neues Testament.

Deutsch: Masius wie in IIb.

„ Nibelungenlied im Urtext: Schulausgabe von Bartsch; Walter von der Vogelweide, Schulausgabe von Bartsch.

„ Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.

Mathematik: wie in III. Ausserdem: Nell, Logarithmentafel.

Physik: Reiss, Elemente der Physik.

Geschichte: wie in IIb.

Gesang: wie in IV.

8. In Unterprima:

Religion: wie in IIa.

Deutsch: Masius und Kluge, wie in IIb bz. IIa.

Englisch: Dr. Ferd. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache

Hebräisch: Lehrbuch von Hollenberg.

Mathematik: wie in den früheren Klassen.

Physik: wie in IIa.

Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil; Putzgers Hist. Schulatlas.

Gesang: wie in IV.

9. Oberprima:

Religion: wie in IIa.

Deutsch: Masius u. Kluge wie in IIb bz. IIa.

Hebräisch: wie in Ib; ausserdem die hebr. Bibel.

Mathematik: wie in den früheren Klassen.

Physik: wie in IIa.

Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil; Putzgers Hist. Schulatlas.

Gesang: wie in IV.

C. Personalbestand.

I. Das Lehrer-Kollegium (Bestand im Winter 1909/10).

1.	Direktor Dr. Gustav Forbach, Geheimer Schulrat	Stiftstrasse 13.
2.	Oberlehrer Professor Rudolf Trümpert	Hermannstrasse 10.
3.	„ „ Dr. Egon Ihne	Heinrichstrasse 148.
4.	„ „ Arnold Mendelssohn	Goethestrasse 4.
5.	„ „ Dr. Eduard Anthes	Heinrichstrasse 96.
6.	„ „ Dr. Wilhelm Fischer	Heinrichstrasse 156.
7.	„ „ Dr. Karl Maurer	Emilstrasse 13.
8.	„ „ Dr. Wilhelm Büchner	Inselstrasse 24.
9.	„ „ Theodor Ritsert bis Ende d. Jahres 1909	Alicestrasse 25.
10.	„ „ Dr. Karl Berger	Heinrichstrasse 152.
11.	„ „ Richard Hölscher	Müllerstrasse 41.
12.	„ „ Ludwig Dietrich	Rossdörferstrasse 64.
13.	„ „ Dr. Anton Schlamp	Martinstrasse 7.
14.	„ „ Dr. Karl Hattemer	Martinstrasse 95.
15.	„ Dr. Otto Glaser	Heinrichstrasse 118.
16.	„ August Kessler vom 5. Januar 1910 an	Kiesstrasse 54.
17.	Lehramtsassessor Dr. Ernst Heinemann	Holzhofallee 10.
18.	„ Ferdinand Dern (Vertreter des beurlaubten Professors Dr. Anthes)	Woogsplatz 10.
19.	Lehramtsreferendar Wilhelm Weinmann (siehe Seite XI)	Liebigstrasse 43.

2. Mitglieder des pädagogischen Seminars (Bestand im Winter 1909/10).

1.	Dr. Ludwig Hensel	eingetreten	Ostern 1908
	nach dem Militärdienstjahr wieder eingetreten		Herbst 1909
2.	Franz Spang	„	Ostern 1908
	nach dem Militärdienstjahr wieder eingetreten		Herbst 1909
3.	Erwin Berninger	„	Ostern 1909
4.	Heinrich Nolda	„	„ 1909
5.	Georg Winn	„	„ 1909
6.	Otto Arnold	„	Herbst 1909
7.	Wilhelm Hörr	„	„ 1809
8.	Heinrich Krauss	„	„ 1909
9.	Adam Ofenloch	„	„ 1909

3. Rechner: Jakob Weitzel, Rechnungsrat, Grüner Weg 13.

4. Pedell: Friedrich Brückmann, Gymnasialgebäude, Lagerhausstrasse 25.

5. Heizer: Peter Grein.

D. Die Unterrichtsverteilung.

Namen der Lehrer	Ordin.	Die Klassen									Stunden-zahl	Be-merkungen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
<i>Forbach</i>	Ia	7 Latein	2 Horaz								9 + päd. Seminar	
<i>Trümpert</i>		2 Hebr. 2 Religion	2 Hebr. 2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	22	
<i>Ihne</i>						2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk. 3 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	18	
<i>Mendelssohn</i>		5 Stunden Gesang durch alle Klassen.									5	
<i>Fischer</i>		4 Math. 2 Phys. 2 Turnen	4 Math. 2 Phys. 2 Turnen	2 Phys. ¹⁾	2 Phys. ¹⁾					4 Math. ²⁾	20 + 1 Stunde Turnen im Seminar	¹⁾ Von Ende August 1909 an. ²⁾ Bis Ende August 1909.
<i>Maurer</i>	IIa			7 Latein 6 Griech. 3 Gesch. ²⁾ 3 Deutsch ³⁾		2 Gesch. ¹⁾ 3 Franz. ²⁾	3 Franz. ²⁾				21 (19)	¹⁾ Bis Ende Aug. 1909. ²⁾ Bis Ende Aug. 1909 u. von Jan. 1910 an. ³⁾ Während des Urlaubs von Prof. Dr. Hattemer.
<i>Büchner</i>	Ib	6 Griech. 3 Deutsch	5 Lat. 6 Griech.								20	
<i>Ritsert</i>	IIb		3 Deutsch 3 Gesch.		7 Latein 6 Griech. 2 Turnen						21 + Bibl:	Bis zum Ende des Jahres 1909.
<i>Berger</i>	IV						2 Deutsch. 2 Gesch.	8 Latein 2 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch		20	
<i>Hölscher</i>	V	4 Stunden wahlfreies Zeichnen				1 Zeichnen 2 Turnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 3 Schreib.	23	
<i>Dietrich</i>		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.			5 Franz.			21	
<i>Schlamp</i>				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.		3 Rechnen	23	Bis Ende August 1909.
<i>Hattemer</i>	IIIa			4 Math.	4 Math.					3 Rechnen	11	Vom 7. Jan. 1910 an.
<i>Hattemer</i>	IIIa			3 Deutsch 3 Gesch.		7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch ¹⁾				2 Turnen ¹⁾	23 (19)	¹⁾ Bis zu den Sommer- ferien 1909.
<i>Glaser</i>	IIIb	3 Gesch.		2 Turnen	3 Deutsch 3 Gesch.		7 Latein 6 Griech.				24	
<i>Kessler</i>	IIb		3 Deutsch 3 Gesch.		7 Latein 6 Griech.						19	Vom 7. Jan. 1910 an.
<i>Heinemann</i>						2 Naturk. 1 Geogr.			2 Naturk.		5	V. Pfingsten bis Ende August 1909.
<i>Heinemann</i>				4 Math.	4 Math.	4 Math. 1 Geogr.	4 Math.	4 Math.		3 Rechnen	24	Von Ende Aug. 09 bis Ende 09.
<i>Heinemann</i>					2 Turnen	4 Math. 1 Geogr.	4 Math.	4 Math.			15	Vom 7. Jan. 10 b. z. Ende des Schulj.
<i>Dern</i>	VI							9 Latein 2 Turnen	9 Latein 4 Deutsch		24	
<i>Gengnagel</i>						2 Deutsch ¹⁾ 2 Gesch. ²⁾		2 Gesch. ¹⁾		2 Turnen ¹⁾	8 (6)	¹⁾ Im Winter- halbjahr. ²⁾ V. 7. Jan. 1910 an.
<i>Weinmann</i>	IIIa					7 Latein 6 Griech. 3 Franz. 2 Gesch.	3 Franz.				21	Von Ende Aug. 1909 bis zum Ende d. Kalender- jahres 1909.

NB. Die katholischen und israelitischen Schüler nehmen an dem Religionsunterricht im Ludwig-Georgs-Gymnasium teil.

E. Die Schüler.

Klassen	Das wievielte Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht	Am 15. Mai 09 betrug die Zahl der Schüler	Im Laufe des Schuljahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren													
					nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter					
					eingetreten	ausgetreten	evangelisch	römisch-kathol.	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen hess. Orten	aus nicht hessisch. Orten	aus nicht deutschen Staaten	normal alt	älter als normal und zwar um		
																1 Jahr	2 Jahre	3 und mehr Jahre
VI	4 te	21	3	1	17	3	1	—	10	11	—	—	15	4	2	—		
V	5 te	18	—	1	13	3	2	—	12	6	—	—	15	2	1	—		
IV	6 te	22	1	—	20	2	—	—	13	9	—	—	15	6	1	—		
IIIb	7 te	17	2	2	15	2	—	—	10	6	1	—	15	2	—	—		
IIIa	8 te	22	—	1	17	3	2	—	14	8	—	—	12	5	5	—		
IIb	9 te	33	1	1	24	3	5	1	20	12	1	—	23	8	2	—		
IIa	10 te	28	1	2	20	4	3	1	18	8	2	—	16	9	1	2		
Ib	11 te	29	1	1	26	2	1	—	13	16	—	—	21	6	2	—		
Ia	12 te	19	—	—	15	3	1	—	12	6	1	—	13	5	1	—		
Zus.:		209	9	9	167	25	15	2	122	82	5	—	145	47	15	2		

F. Statistik der Prüfungen.

Die Reifeprüfung haben am 5. März 1910 bestanden:

Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Glaub.-Bek.	Zeit des Eintritts	Klasse	demnächstiger Beruf	Beruf und Wohnort der Eltern	
						Beruf	Wohnort
1. von der Au, Hans	16. II. 1892	ev.	18. Mai 1905	O.-Tertia	Theologie	Pfarrer	Arheilgen
2. Battenfeld, Heinrich	9. XI. 1891	kath.	Ostern 1901	Sexta	Landwirtschaft	Kreisgeometer	Darmstadt
3. Brückner, Eduard	14. VII. 1892	ev.	Ostern 1901	Sexta	Heilkunde	Augenarzt	Darmstadt
4. Gallus, Hermann	10. II. 1891	kath.	Ostern 1900	Sexta	Heilkunde	Rechtsanwalt u. Notar	Darmstadt
5. Götz, Willy	15. VIII. 1890	ev.	Ostern 1899	Sexta	Neuere Sprachen	Rechnungsrat	Darmstadt
6. Götz, Wilhelm	17. IX. 1891	ev.	Ostern 1901	Sexta	Klass. Philologie u. Französisch	Schuhmachermeister	Darmstadt
7. Hähner, Franz	15. III. 1890	kath.	Ostern 1902	Quinta	Theologie	Eisenbahnsekret.	Darmstadt
8. Höfling, Theodor	26. III. 1891	ev.	Ostern 1908	U.-Prima	Heilkunde	Prakt. Arzt	Alzey
9. Kiessling, Arthur	18. XI. 1891	ev.	Herbst 1902	Quinta	Germanistik	Musiklehrer	Eschersheim b. Frankfurt a. M.
10. Kutsch, Ernst	2. III. 1892	ev.	Ostern 1906	U.-Sekunda	Offizierberuf	Forstmeister	Gross-Gerau
11. Lohr, August	14. VI. 1892	ev.	Ostern 1907	O.-Sekunda	Heilkunde	Kreisstrassenmeister	Gross-Gerau
12. Müller, Imre	16. VII. 1891	ev.	Ostern 1908	U.-Prima	Klass. Philologie	Weinhändler	Bornheim (Rheinessen)
13. Reis, Fritz	6. VI. 1892	isr.	Ostern 1901	Sexta	Heilkunde	Rechtsanwalt	Darmstadt
14. Rüster, Hermann	8. IV. 1892	ev.	Ostern 1901	Sexta	Heilkunde	Landgerichtsdirektor	Darmstadt
15. Rummel, Waldemar	16. III. 1891	ev.	Ostern 1900	Sexta	Heilkunde	Bankier	Darmstadt
16. Scheid, Hermann	12. XI. 1891	ev.	Ostern 1908	U.-Prima	Rechte	Pfarrer	Altheim, Kreis Dieburg
17. Stephan, Wilhelm	23. X. 1891	ev.	Ostern 1902	Quinta	Heilkunde	† Prakt. Arzt	Schafheim, Kreis Dieburg
18. Walldorf, Otto	16. I. 1891	ev.	Ostern 1900	Sexta	Landwirtschaft	† Stationsvorst.	Mutt. w. l. Darmstadt
19. Zobel von Zabeltitz, Max	27. VII. 1891	ev.	Herbst 1906	U.-Sekunda	Germanistik	Privatstudienlehrer	Nieder-Olm Darmstadt

G. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr begann am 19. April und endigte am 29. September 1909. Das Winterhalbjahr begann am 14. Oktober 1909 und wird am 19. März 1910 enden.

I. Personalmeldungen.

Prof. Dr. Berger bedurfte in der Zeit vom 20. April bis 29. Mai 1909 wegen eines Halsleidens der Schonung. Er wurde soweit nötig von Lehramtsreferendar Dr. Michel vertreten.

Prof. Dr. Ihne war während der ersten Wochen des Sommerhalbjahres tageweise zur Anstellung phänologischer Beobachtungen im ganzen Lande beurlaubt. Er wurde von Lehramtsreferendar Trautmann vertreten, der am 7. Mai 1909 zur Fortsetzung seines Vorbereitungsdienstes an unserer Anstalt zugelassen worden war, uns aber nach den Pfingstferien bereits wieder verliess, um seine Tätigkeit an der Oberrealschule zu Offenbach a. M. fortzusetzen.

Am 7. Juni 1909 trat Lehramtsassessor Dr. Heinemann nach Ablauf einer Verwendung an dem Gymnasium zu Bensheim als Volontär wieder ein.

Prof. Dr. Hattemer wurde wegen Krankheit vom 16. August 1909 an bis zum Schluss des Kalenderjahres beurlaubt. Seine Vertretung übernahm Lehramtsreferendar Weinmann.

Auch Prof. Dr. Schlamp musste wegen Krankheit vom 9. September 1909 an bis zum Schluss des Kalenderjahres beurlaubt werden. Vom 7. Januar 1910 an übernahm er wieder die Hälfte seines Unterrichtes. Vertreter ist Lehramtsassessor Dr. Heinemann.

Am 14. Oktober 1909 trat Lehramtsreferendar Gengnagel zur Fortsetzung seines Vorbereitungsdienstes an unserer Anstalt ein.

Prof. Dr. Maurer war wegen Unwohlseins vom 7.—27. Januar 1910 beurlaubt. Er wurde in seinem Unterricht von mehreren Amtsgenossen vertreten.

Den Oberlehrern Prof. Dr. Anthes und Prof. Dr. Fischer wurde am 25. November 1909 von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog das Ritterkreuz 1. Kl. des Verdienstordens Philipps des Grossmütigen verliehen.

Am 5. Januar 1910 wurde Oberlehrer Prof. Th. Ritsert zum Direktor der Augustinerschule (Gymnasium und Realschule) in Friedberg ernannt. Unsere Schule verliert in ihm einen Lehrer von hervorragender Tüchtigkeit und Pflichttreue; das Lehrerkollegium, dem er seit 19 Jahren angehört hat, ein von allen seinen Amtsgenossen hochgeachtetes Mitglied. Unser Dank und unsere herzlichsten Segenswünsche begleiten ihn in seine neue Stellung. Sein Nachfolger ist Oberlehrer August Kessler.

August Kessler, geb. am 21. September 1872 zu Bessungen, besuchte die Volksschule in Bessungen, dann das Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt und von Untersekunda an das Gymnasium zu Büdingen, wo er Ostern 1891 die Reifeprüfung bestand. In den Jahren 1891—1895 studierte er in Giessen klassische Philologie, Deutsch und Geschichte und trat im Herbst 1895 in das pädagogische Seminar zu Giessen ein. Sein zweites Akzessjahr erledigte er an dem Ludwig-Georgs-Gymnasium in Darmstadt. Im April 1898 wurde er an das Gymnasium in Bensheim versetzt und im April 1901 zum Oberlehrer ernannt. Seine Versetzung an das Neue Gymnasium zu Darmstadt erfolgte im Januar 1910.

2. Gesundheitliches, Ferien etc.

Wie die Personalmeldungen ergeben, war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium sehr ungünstig.

An der Scharlachepidemie, die im Frühjahr 1909 in Darmstadt herrschte, erkrankten auch 11 Schüler unserer Anstalt; doch die Krankheit nahm bei allen einen guten Verlauf.

Am 26. November 1909 starb der Obersekundaner Walter Joost durch eigene Hand. Ueber die Gründe, die den nicht unbegabten, aber verschlossenen Schüler zu der Tat getrieben haben, sind wir im Ungewissen geblieben. Der Direktor legte bei der Einsegnung einen Kranz an dem Sarg des Verstorbenen nieder und gab ihm mit einer Lehrerdeputation und den Kameraden das letzte Geleite. Die Beerdigung fand ausserhalb statt.

Die Ferien in dem Schuljahr 1910/11 sind folgendermassen verteilt: Pfingstferien vom 15.—22. Mai 1910; Sommerferien vom 14. Juli bis 10. August 1910; Herbstferien vom 29. September bis 12. Oktober 1910; Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1910 bis 4. Januar 1911; Osterferien vom 9.—23. April 1911.

Soweit es das Wetter zuliess, fanden in jedem Monat Klassenspaziergänge statt, darunter ein Tagesausflug für die oberen und mittleren Klassen am 19. Mai 1909. Viele Schüler beteiligten sich auch wieder an den zahlreichen vom Odenwaldklub und von Lehrern unsrer Schule veranstalteten Jugendwanderungen und mehrtägigen Ferianausflügen. — Regelmässige Spielnachmittage unter Leitung von Lehrern wurden während der guten Jahreszeit für die Klassen VI—IIa abgehalten.

3. Prüfungen und Besichtigungen.

Am 20. und 21. Januar 1910 wohnte im Auftrag der kaiserlich russischen Schulbehörde Herr Gymnasiallehrer Köhler aus Riga dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Am 5. März 1910 fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Oberschulrates Nodnagel die ordentliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 19 Oberprimaner bestanden. 14 waren von der mündlichen Prüfung befreit. (Die Namen siehe Seite IX.)

4. Schulfestlichkeiten und sonstige Veranstaltungen.

Der Sedantag wurde, wie seit Jahren üblich, durch eine Ansprache des Direktors und darauf folgende Klassenspaziergänge gefeiert.

Am 10. November 1909 fand im Kreis der Schule eine gemeinsame Schillergedächtnisfeier statt, bei der Prof. Dr. Berger die Festrede hielt und von Schülern der Unterprima Szenen aus Wallensteins Lager aufgeführt wurden.

Bei der öffentlichen Vorfeier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs am 24. November 1909 hielt Oberlehrer Dr. Glaser, bei der ebenfalls öffentlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar 1910 Prof. Trümpert die Festrede.

Vom 30. November 1909 bis zum 11. Februar 1910 fand wieder ein Lehrgang zur Ausbildung freiwilliger Krankenträger statt, an dem diesmal 14 Schüler der drei Oberklassen teilnahmen. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Oberstabsarztes Dr. Langheld, dem wir auch hier nochmals unseren wärmsten Dank für seine Bemühungen aussprechen.

Am 3. März 1910 hielt Herr Medizinalrat Dr. Lehr vor unseren Abiturienten einen Vortrag über die gesundheitlichen und sittlichen Gefahren übermässigen Alkoholgenusses und anderer Ausschweifungen. Wir wiederholen auch an dieser Stelle unseren Dank für die eindrucksvolle Belehrung unserer Schüler.

Prof. Dr. Ihne besuchte öfter mit den unteren und mittleren Klassen das hiesige Museum, Prof. Dr. Hattemer mit der Obersekunda das Römisch-Germanische Museum in Mainz.

Ein mehrmonatiger Lehrgang in der Gabelsberger Stenographie unter Leitung des Oberprimaners Wilhelm Götz II erfreute sich eines starken Besuches aus den Mittelklassen.

5. Pädagogisches Seminar.

Von den im Herbst 1908 in das pädagogische Seminar eingetretenen Referendaren schied Dr. Heinrich Weber Ostern 1909 aus, um eine Oberlehrerstelle in Kattowitz zu übernehmen. Ref. Emrich setzte nach vollendetem Seminarjahr den Vorbereitungsdienst am Ludwig-Georgs-Gymnasium in Darmstadt fort, O. Diehl und Dr. W. Michel an der Augustinerschule zu Friedberg, F. Weber an dem Herbstgymnasium zu Mainz. Ref. K. Schönewolf wurde zur Uebernahme einer Privatlehrerstelle in Konstantinopel beurlaubt. Ref. Weinmann blieb als Vertreter des erkrankten Prof. Dr. Hattemer bis zu den Weihnachtsferien am Neuen Gymnasium und wurde dann mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an dem Gymnasium zu Bensheim beauftragt. (Ueber Ref. Gengnagel s. oben unter Personalmeldungen.) Die Referendare H. Koch, H. Immel, H. Jockel unterbrachen nach halbjährigem Besuch des Seminars ihren Vorbereitungsdienst, um der Militärpflicht zu genügen.

Die Referendare Dr. L. Hensel und F. Spang traten Herbst 1909 nach dem Einjährigfreiwilligenjahr wieder in das Seminar ein.

6. Geschenke.

Bibliothek und Lehrmittelsammlung unsrer Anstalt wurden durch wertvolle Geschenke bereichert von dem Grossherzoglichen Ministerium, der Gewerkschaft Messel, Prof. Dr. Ihne,

Prof. Dr. Maurer, Prof. Dr. Berger; ausserdem von den Schülern J. Schott (IIb), R. Seitz (IIb), H. Feick (V), Th. Ludwig (V), O. Müller (V).

Herr Gymnasialdirektor Ritsert widmete uns zur Erinnerung ein schönes Bild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., ebenso die diesjährigen Abiturienten ein Bild von Böcklin.

Allen Gebern sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

H. Mitteilungen an die Eltern.

Der von Untersekunda an wahlfreie Zeichenunterricht wird nicht derart von den Schülern besucht, wie es der hohen ideellen und praktischen Bedeutung dieses Lehrgegenstandes entspricht. Für diejenigen Schüler, welche sich später einem technischen Studienfache widmen wollen, ist der Zeichenunterricht schon zur Uebung von Auge und Hand erforderlich, aber auch alle übrigen sollten sich, selbst wenn ein ausgesprochenes Zeichentalent nicht vorhanden ist, die von der Schule gebotene Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihr künstlerisches Interesse und ihren künstlerischen Geschmack zu wecken und zu bilden. Wir ersuchen daher die Eltern unserer Schüler, nur wenn dringende Abhaltungsgründe vorliegen, ihre Söhne von dem Besuch des wahlfreien Zeichenunterrichts zurückzuhalten. Wiedereintritt nach zeitweiliger Unterbrechung ist jederzeit gestattet.

Der ungünstige Einfluss, den minderwertige und von sittlichem Schmutz erfüllte Lektüre auf die Jugend ausübt, ist leider durch zahlreiche, recht schlimme Erfahrungen festgestellt worden. Mit schreckenerregenden Titelbildern ausgestattete, unwahrscheinliche Detektiv- und Räubergeschichten werden von gewissenlosen Geschäftsleuten in Tausenden von Heften für billigen Preis unter der Jugend verbreitet und wirken geradezu vergiftend auf Geist und Gemüt der jugendlichen Leser. Der Sinn für ernste, pflichttreue Arbeit geht bei ihnen verloren, die Unzufriedenheit mit der sie umgebenden Wirklichkeit erzeugt Trotz und Ungehorsam, wenn nicht noch schlimmere Gedanken in ihrem überreizten Sinn wach werden. Ebenso nachteilig wirken, namentlich auf die älteren Schüler, unsittliche Bücher und Bilder. **Wir machen die Eltern auf die grossen Gefahren, die der gesunden Entwicklung unserer Jugend durch die Schund- und Schmutzliteratur drohen, aufmerksam und bitten sie, durch sorgfältige Ueberwachung der Geldausgaben und der Lektüre ihrer Kinder die Schule in ihrem Kampf gegen die verderblichen Wirkungen eines skrupellosen, gemeinen Erwerbssinnes zu unterstützen.**

Ausserdem richten wir an die Eltern die ergebene Bitte, sich in allen Angelegenheiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vertrauensvoll an uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor weiss sich mit allen seinen Amtsgenossen in der Ueberzeugung einig, dass offene Aussprache zwischen Eltern und Lehrern für die Schüler nur von Vorteil sein kann. Doch nötigt uns die Erfahrung, darauf hinzuweisen, dass während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer nicht zu sprechen sind. Wir empfehlen daher zur Vermeidung von Fehlgängen eintretenden Falles durch die Schüler vorher mündlich anfragen zu lassen, zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist zwischen 10 und 12 Uhr vormittags an den Wochentagen in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI—IIb 130 M, für die Klassen IIa—Ia 150 M jährlich. Jüngere Brüder von Schülern unserer Anstalt, mögen sie diese selbst oder irgend eine andere höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule) des Grossherzogtums Hessen oder die mit einer solchen organisch verbundene Vorschule besuchen, geniessen folgende Ermässigungen: Der erste zahlt zwei Drittel, alle folgenden zahlen die Hälfte des Schulgeldes.

I. Bekanntmachungen.

Anmeldungen zum Eintritt in das Neue Gymnasium werden Freitag, den 1. April l. Js., vormittags von 9—12 Uhr entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen amtlichen Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen, einen Impfschein und ein Abgangszeugnis der seither besuchten Schule vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 5. April l. Js., vormittags 8 Uhr.

Die Grossh. Direktion des Neuen Gymnasiums.

Dr. Forbach.

Prof. Dr. Maurer, Prof. Dr.
H. Feick (V), Th. Ludwig
Herr Gymnasialdir
Sr. Majestät des Kaisers W
Allen Gebern spre

H.

Der von Untersek
Schülern besucht, wie es
standes entspricht. Für d
widmen wollen, ist der Ze
aber auch alle übrigen sol
handen ist, die von der Sc
Interesse und ihren künstl
die Eltern unserer Schüler
von dem Besuch des wahl
weiliger Unterbrechung is

Der ungünstige I
Lektüre auf die Jugend a
gestellt worden. Mit schrec
und Räubergeschichten w
für billigen Preis unter
und Gemüt der jugendlich
verloren, die Unzufrieden
horsam, wenn nicht noch
Ebenso nachteilig wirken,
machen die Eltern auf die
durch die Schund- und Sc
Ueberwachung der Gelda
gegen die verderblichen W

Ausserdem richten
der Schule, in denen ihne
zu wenden. Der unterzei
Ueberzeugung einig, dass
von Vorteil sein kann. I
ihrer Unterrichtszeit die
meidung von Fehlgängen
lassen, zu welcher Zeit B
12 Uhr vormittags an der

Das Schulgeld be
jährlich. Jüngere Brüder
eine andere höhere Lehra
Grossherzogtums Hessen
geniessen folgende Ermäs
Hälfte des Schulgeldes.

Anmeldungen zun
l. Js., vormittags von 9—
Die aufzunehmend
Rufnamen, einen Impfsche
Auswärtige Schü
Der Unterricht b



J. Schott (Iib), R. Seitz (Iib),

Erinnerung ein schönes Bild
turienten ein Bild von Böcklin.
ok aus.

Eltern.

t wird nicht derart von den
Bedeutung dieses Lehrgegen-
einem technischen Studienfache
n Auge und Hand erforderlich,
ehenes Zeichentalent nicht vor-
gehen lassen, ihr künstlerisches
zu bilden. Wir ersuchen daher
gründe vorliegen, ihre Söhne
ten. Wiedereintritt nach zeit-

n sittlichem Schmutz erfüllte
cht schlimme Erfahrungen fest-
ete, unwahrscheinliche Detektiv-
uten in Tausenden von Heften
geradezu vergiftend auf Geist
chttreue Arbeit geht bei ihnen
nkeit erzeugt Trotz und Unge-
berreizten Sinn wach werden.
sittliche Bücher und Bilder. Wir
n Entwicklung unserer Jugend
nd bitten sie, durch sorgfältige
der die Schule in ihrem Kampf
Erwerbsinnes zu unterstützen.
sich in allen Angelegenheiten
rscheint, vertrauensvoll an uns
en seinen Amtsgenossen in der
ad Lehrern für die Schüler nur
auf hinzuweisen, dass während
Wir empfehlen daher zur Ver-
er vorher mündlich anfragen zu
r Direktor ist zwischen 10 und
er zu sprechen.

für die Klassen Ila—Ia 150 M
en sie diese selbst oder irgend
(Oberrealschule, Realschule) des
verbundene Vorschule besuchen,
mittel, alle folgenden zahlen die

en.

werden Freitag, den 1. April
ourtsschein mit unterstrichenem
er besuchten Schule vorzulegen.
der Genehmigung des Direktors.
vormittags 8 Uhr.

Die Grossh. Direktion des Neuen Gymnasiums.
Dr. Forbach.